



Landes-
hauptstadt Kiel



März 2016

Fragebogen zum Fairen Handel in Kiel

Zielgruppe: Schulen

Kiel macht sich auf zur Fairtrade-Town! Auch die Landeshauptstadt Kiel beteiligt sich an der Kampagne „Fairtrade-Towns“ des Vereins TransFair e.V., der in Deutschland mittlerweile schon mehr als 390 Städte zu FairHandels-Städten ausgezeichnet hat.

Der Faire Handel garantiert gerechte Preise für Produkte, die in Ländern des Globalen Südens hergestellt werden und unterstützt dort eine eigenständige soziale und umweltschonende Entwicklung der Produzentinnen und Produzenten und der Länder insgesamt. Das Fairtrade-Siegel und weitere Nachweise garantieren die Erfüllung der Standards des Fairen Handels. Weitere Informationen zur Kampagne finden Sie im Internet unter „<http://www.fairtrade-towns.de>“.

Im November 2012 fasste die Ratsversammlung den Beschluss, dass Kiel sich an der Kampagne beteiligt und den Titel „Fairtrade-Town“ anstrebt. Als erste Maßnahme wird seitdem in den Sitzungen der Stadt und den Büros des Oberbürgermeisters, des Stadtpräsidenten, der Dezernenten und des Bürgermeisters ausschließlich fair gehandelter Kaffee und Tee verwendet. Zwei Jahre nach der Zertifizierung musste Kiel erneut beweisen, dass die Stadt die Kriterien der Fairtrade-Stadt weiterhin erfüllt. Daher wurde ein Antrag auf Re-Zertifizierung bei TransFair e.V. eingereicht, zusammen mit einer Aufstellung, was in Kiel alles erreicht wurde. Im Jahr 2015 wurde Kiel re-zertifiziert und ist nun zunächst bis 2019 Fairtrade-Stadt.

Doch die Kampagne soll von allen in der Stadt getragen werden! Neben der Stadtverwaltung sollen sich auch die Bürgerinnen und Bürger, die Wirtschaft, Kirchengemeinden und Schulen für den Fairen Handel stark machen.

Was kann Ihre Schule tun?

Damit Kiel den Titel behält, müssen auch Schulen **Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ anbieten und Fairtrade-Produkte verwenden**. Deshalb sollen möglichst viele Kieler Schulen gewonnen werden, sich an dieser Kampagne zu beteiligen und damit verstärkt auf den Fairen Handel aufmerksam machen. Falls Sie also fair gehandelte Produkte in Ihrer Schule verwenden oder das Thema im Unterricht behandeln, unterstützen Sie uns bitte und füllen den anliegenden Fragebogen aus. Wenn Sie möchten, wird anschließend Ihre Schule von uns in einer Übersicht aufgelistet und in der Kieler Bewerbung auf Re-Zertifizierung zur „Fairtrade-Town“ aufgeführt.

Wir freuen uns, wenn Sie den Fragebogen ausfüllen und an die Steuerungsgruppe Fairtrade-Town Kiel senden.

Kontakt:

Steuerungsgruppe* zur Fairtrade-Town Kiel
c/o Umweltschutzamt der Landeshauptstadt Kiel
Nicoline Henkel
Holstenstraße 108
24103 Kiel

Telefon: 0431/901-3765
Fax: 0431/901-63780
E-Mail: nicoline.henkel@kiel.de

*Mitglieder der Steuerungsgruppe Fairtrade-Town Kiel:
FairHandeln, Einzelhandelsverband Nord, Bündnis Eine Welt (BEI), Ökopartner, Arbeitskreis Globales Lernen, Kirchenkreis Altholstein, Landeshauptstadt Kiel, Kiel Marketing e.V., Diakonie, Studentenwerk Schleswig-Holstein

Name der Schule:	Adresse:
Art der Schule:	Homepage/Tel.:
Ansprechpartner:	Tel.:
E-Mail:	

Aktueller Einsatz von Fairtrade-Produkten in der Schule

Die Schule verwendet zurzeit folgende Fairtrade-Produkte (bitte ankreuzen):

- | | | |
|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Kaffee | <input type="checkbox"/> Zucker | <input type="checkbox"/> Tee |
| <input type="checkbox"/> Honig | <input type="checkbox"/> Kakao | <input type="checkbox"/> Wein |
| <input type="checkbox"/> Schokolade | <input type="checkbox"/> Eiscreme | <input type="checkbox"/> Fruchtsaft |
| <input type="checkbox"/> Gewürze | <input type="checkbox"/> Blumen | <input type="checkbox"/> Reis |
| <input type="checkbox"/> Kleidung | <input type="checkbox"/> Früchte | <input type="checkbox"/> Süßwaren |
| <input type="checkbox"/> Trockenfrüchte/Nüsse | <input type="checkbox"/> Sportbälle | |
| <input type="checkbox"/> andere: | | |
-

Verwendungsart/-ort:

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> im Lehrerzimmer | <input type="checkbox"/> Verkauf am Schuliosk |
| <input type="checkbox"/> an Projekttagen | <input type="checkbox"/> in der Mensa/Kantine |
| <input type="checkbox"/> im Schulunterricht (Bälle, Sportbekleidung) | |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges: | |
-

Die Schule verwendet zurzeit keine Fairtrade-Produkte.

- Die Schule strebt an, im Zuge der Teilnahme der Stadt als „Fairtrade Town“, nach Möglichkeiten zu suchen, fair gehandelte Produkte in der Schule zu verwenden.

- Ja.
- Nein.

Wenn Ja: Mit dem grundsätzlichen Interesse an der Mitwirkung am Projekt kann sich die Schule vorstellen bei weiteren Aktionen auf das Thema Fairer Handel/Eine Welt aufmerksam zu machen:

- Die Schule würde sich gerne an der nächsten „Fairen Woche“ beteiligen (jedes Jahr die letzten zwei Wochen im September).
- Die Schule hat folgende eigene Ideen (z.B. Faires Frühstück...)

Aktionen:

Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“/ „Eine Welt“

Die Themen „Fairer Handel“ und/oder „Eine Welt“ werden in der Schule...

- zurzeit nicht behandelt.

Die Schule würde gerne die Themen behandeln,

- bittet aber um weitere Informationen.
- bittet um Mithilfe bei der Durchführung (Projekte, Unterricht...)

- im Unterricht behandelt,

im Fach, in Klassenstufe

im Fach, in Klassenstufe

im Fach, in Klassenstufe

- in einer AG/einem Projekt behandelt (bitte in Stichpunkten beschreiben)

- Die Schule unterhält eine Partnerschaft/gemeinschaftliches Projekt mit einer Schule in einem Land des Globalen Südens.

Zu welchem Land? _____ seit wann? _____

Erklärung:

- Ich versichere hiermit die Richtigkeit meiner Angaben.

Im Zuge der Kampagne zur Fairtrade Town Kiel würde die Steuerungsgruppe gerne die Schulen, in denen fair gehandelte Produkte verwendet werden, bekannter machen und bewerben (beispielsweise in Form eines „Fairen Stadtführers“, mit Aufklebern für Unterstützer/innen der Kampagne oder durch eine Auflistung auf einer Internetseite, wie dies in anderen Städten schon geschehen ist).

Falls fair gehandelte Produkte in der Schule verwendet werden, begrüße ich diese Idee und bin zu diesem Zweck...

- mit der Veröffentlichung dieser Daten einverstanden.
 mit einer Veröffentlichung nicht einverstanden.

Ort / Datum

Unterschrift

Welche Aussage trifft Ihren Standpunkt?

- Ich habe nicht vor, in naher Zukunft Fairtrade-Produkte zu führen.
 Ich werde mich informieren, wie ich Fairtrade-Produkte in mein Sortiment aufnehmen kann.
 Ich finde es gut, dass Kiel „Fairtrade Town“ bleiben will.
 Ich finde es nicht gut, dass Kiel „Fairtrade Town“ bleiben will.